

len. In seinem Haupte liegt ein Helm; das Schwertt entsinkt der Rechten. Beides eine Anspielung auf seine Neigung zu einer kriegerischen Laufbahn. Die reich gestickten Schuhe, und die Decke, welche über den Sarg herunter fällt, bezeichnen den hohen Stand des entschlafenen Jünglings.

Der Sarg im antiken Geschmack von Schlesischen Freiburger Marmor, ruht frei auf leichten Füßen auf zwei Staffeln erhoben. Die halberhabene Arbeit darauf ist von Carrarischen Marmor inkrustirt, und stellt den Augenblick vor, wie die Göttin Minerva den Jüngling in ihre Schule der Künste und Wissenschaften aufnehmen wollte, und die Zeit ihn ihr entweicht, er sträubt sich, die Zeit aber zeigt den unterirdischen Weg, den die abgeschiedenen Seelen nehmen müssen; auf einem dabei liegenden Schilde ist das gräfliche Wapen.

Auf der rechten Seite des Sarges ist der Tod, wie ihn die Griechen abgebildet, dargestellt, ein Jüngling mit erloschener Fackel, er hält einen Kranz von Rosen, worin man einen Schmetterling bemerkt, unter welchem sich die Alten die Seele dachten.